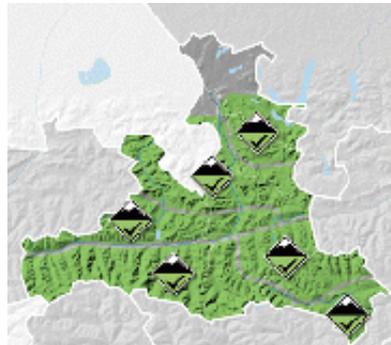


19. April 2018

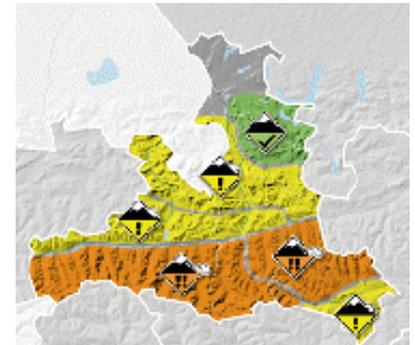
Version: 16:43 von Michael Butschek

Harsch - Firn - Sulz: tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr

Nach einer sternklaren Nacht sind die Bedingungen bis zum mittleren Vormittag günstig mit Harsch und Firn. Dann steigt die Lawinenaktivität jedoch an. Die Gefährdung durch spontane Lawinen, teilweise vom Grund weg, wird teilweise ERHEBLICH. In den Tauern gibt es die größten Rücklagen, dort sind auch Selbstauslösungen einiger großer Lawinen möglich.



Vormittag



Nachmittag

Gefahrenbeurteilung: Die Lawinengefahr ist am Donnerstag einem Tagesgang unterworfen. In der Früh und bis zum mittleren Vormittag sind die Verhältnisse meist (sehr) günstig, dann steigt die Lawinenaktivität aber rasch an und erreicht MÄRIGES, in den Tauern ERHEBLICHES Niveau.

NASSSCHNEE: ab dem mittleren Vormittag sind spontane Gleitschnee- und auch nasse Schneebrettlawinen zu erwarten. Viele Lawinen sind klein und mittelgroß, speziell im Tauernbereich sind aus noch nicht entladenen Bereichen aber auch große Selbstauslösungen möglich. Betroffen sind alle Richtungen unter 2300m, im erweiterten Südsektor (O-S-W) geht der aktive Bereich bis etwa 2800 m hinauf. Im extremen Steilgelände können oberflächliche nasse Lockerschneelawinen auch durch den Impuls von Wintersportlern ausgelöst werden.

TRIEBSCHNEE: im Hochgebirge oberhalb von 2800m gibt es kleinräumige Gefahrenstellen für trockene Schneebretter im extrem steilen, kammnahen Nordsektor (NW-NO).

Schneedeckenaufbau: Die Ausaperung schreitet bis in mittlere Höhenlagen mit großen Schritten voran, die Schneehöhen gehen täglich um 5 bis 10cm zurück. Bis in Höhen um 2700 m ist die Schneedecke verbreitet 0-Grad-isotherm und oft stark angefeuchtet, unter 2000m dominiert vielfach düchnässter Sommerfirn. Nach einer sternklaren Nacht ist die Schneeoberfläche - zumindest von der Waldgrenze aufwärts - meist tragfähig verkrustet mit Kältereserven in den obersten Zentimetern. In der trockenen Luft setzt der tageszeitliche Festigkeitsverlust am Vormittag etwas später ein als zuletzt. Der aktive Bereich für Gleitschnee- und Naßschneelawinen liegt derzeit rein nordseitig zwischen 1800 und 2300m, rein südseitig zwischen 2100 und 2800m. Oberhalb von etwa 2800m ist die Schneedecke derzeit noch ziemlich stabil, nur kleinräumig gibt es in hochalpinen Rinnen und kammnahen Bereichen älteren Triebsschnee.

Alpinwetter der ZAMG Salzburg: In der Nacht zum Donnerstag ist der Himmel überall sternklar. Der Wind weht meist nur schwach.

Der Donnerstag bringt tolles Bergwetter! Die Luft ist sehr trocken, die Fernsicht extrem gut. Der Wind stört nicht und die Luft ist selbst auf den Spitzen der großen Tauerngipfel mild. In 2000m 4 bis 10 Grad in 3000m 2 bis 5 Grad, die Frostgrenze steigt am Nachmittag auf 3600 m!

Nach einer sternklaren Nacht bringt der Freitag unverändert perfektes Bergwetter. Exzellente Fernsicht, Sonne pur und kein Wind. Die Luft wird geringfügig feuchter und noch milder: In 2000m 6 bis 14 Grad, in 3000m um 5 Grad.

Tendenz: Klassische Frühjahrsverhältnisse mit Harsch und Firn am Freitag und Samstag, wobei das Auffirnen bzw. der oberflächliche Festigkeitsverlust in der etwas feuchteren Luft wieder rascher erfolgt als am Donnerstag - früh aufbrechen und Unternehmungen rechtzeitig beenden! Der lawinenaktive Bereich wandert nach oben und erreicht sonenseitig am Wochenende wahrscheinlich das 3000er Niveau.